

Denkmalpflege

Libellenrain 15
6002 Luzern
Telefon 041 228 53 05
Telefax 041 210 51 40
sekretariat.denkmalpflege@lu.ch
www.da.lu.ch

Europäische Tage des Denkmals 2018 "Ohne Grenzen"

6. September 2018: Denkmaltag für Schulen

Am 6. September 2018 führt die Kantonale Denkmalpflege im Rahmen der Europäischen Tage des Denkmals (8./9. September 2018) den Denkmaltag für Schulen durch. Schulklassen aller Stufen werden unter der kundigen Leitung eines Denkmalpflegers oder einer Denkmalpflegerin zu ausgewählten Objekten zum Thema des Denkmaltages geführt. Dauer pro Führung (kostenlos): ca. 45 Minuten. SchülerInnen und Lehrpersonen werden dialogisch in die Führung miteinbezogen. Die Besichtigungen sind geeignet für Fächer wie Mensch und Umwelt, Geschichte, Kunstgeschichte, Gestalten, Ethik, Religion, etc.

Unverbindliche Voranmeldung bis 31. August 2018 an:

Kantonale Denkmalpflege, Libellenrain 15, 6002 Luzern, 041 228 53 05 oder
sekretariat.denkmalpflege@lu.ch

Am diesjährigen Denkmaltag für Schulen können laufende Restaurierungsarbeiten besichtigt werden. Unter kundiger Leitung des verantwortlichen Denkmalpflegers sowie von Architekten und Restauratoren ist es möglich, gut gesicherte Baustellen zu besuchen und Einblicke in die Arbeit der an der Restaurierung beteiligten Fachleute zu gewinnen. Auf der Baustelle können oft neue Erkenntnisse zur Geschichte eines Gebäudes gewonnen werden, müssen aber auch Entscheidungen über die Art und Weise der Restaurierung und Sanierung getroffen werden.

Am Denkmaltag für Schulen können folgende Denkmäler resp. Baustellen besichtigt werden:

Sursee: Haus Herrenrain 14

Mitten in der Altstadt von Sursee ist in einem Haus die Zeit stehengeblieben: Das sogenannte Monner-Haus am Herrenrain Nr. 14 war in einem Zustand wie vor hundert Jahren! Jetzt wird das Gebäude zu einem modernen Wohnhaus umgebaut und aktuell kann die laufende Baustelle besichtigt werden. Dabei kommt der Blick in die Geschichte nicht zu kurz: Das Haus liegt direkt an der mächtigen ehemaligen Stadtmauer. In der heutigen Form wurde es 1680 erbaut und hier wurde die sogenannte Deutsche Schule eingerichtet. Es handelt sich also um das älteste Schulhaus in Sursee und wohl im ganzen Kanton Luzern.



Die Führungen eignen sich für Schüler ab der 4. Klasse und der Oberstufe

Das zu besichtigende Objekt befindet sich im Umbau (Baustelle), gutes Schuhwerk ist erforderlich (Turnschuhe o.ä.), nicht rollstuhlgängig. Pro Führung nur eine Schulklasse (max. 25 Schüler). Wir bitten die Lehrkräfte, eine zweite Aufsichtsperson mitzunehmen.

Luzern: Velotour Nachkriegsmoderne

Sie repräsentieren die Hochkonjunktur, den Optimismus und den Fortschrittsglauben der Nachkriegsjahre: Die Bauten der sogenannten Nachkriegsmoderne. Die nicht immer einfach zu erschliessende und manchmal auch sperrige Architektur der Nachkriegszeit erfährt heute wenig Wertschätzung. Gleichzeitig unterliegen die Bauten der Nachkriegsmoderne einem hohen Veränderungsdruck, ausgelöst durch energetische Anforderungen, innerstädtische Verdichtung oder ökonomische Rahmenbedingungen. Mit dem Fokus auf diese gefährdeten Bauten soll die Diskussion über den kulturellen und künstlerischen Stellenwert der jüngsten Denkmäler angeregt werden. Es gilt deren Potential als Träger der Geschichte und Erinnerung an technische und künstlerische Kreativität zu erkennen und in Wert zu setzen.

Mit dem Velo erkunden wir die über das ganze Stadtgebiet verstreuten Bauten der Nachkriegsmoderne und starten gleich beim Schulhaus Heimbach, einem der wichtigsten und eigenwilligsten architektonischen Werke der 1950er-Jahre. Der Bau des Luzerner Architekten Joseph Gasser ist sowohl in seiner Materialisierung als auch im Zusammenspiel von Innen- und Aussenräumen ein bedeutendes Beispiel der Nachkriegsarchitektur mit einem hohen städtebaulichen Wert.

Die Führungen eignen sich für Schüler der Oberstufe und der Berufsschulen. Velo erforderlich.

